

# Das Kleine Blatt

10 Groschen  
50 Heller *tschech. Währung*

Nr. 190

Redaktion und Verwaltung: Wien V.,  
Rechte Wienzeile 97. Telefon B 29-5-10

Wien, Sonntag, 12. Juli 1931

Inseratannahme „Annorella“, Wien I,  
Schulerstr. 18. Tel. R 23-5-70, R 20-1-70

5. Jahrg.

## Die Bilanz einer Einbrecherbande.

### Ein Rennauto rast in die Zuschauer.

Fünf Tote, zwanzig Verletzte.

Buenos Aires, 11. Juli. Während des Autorennens von Navarro Sante Fé fuhr ein Wagen infolge falscher Steuerung in die Zuschauermenge. Fünf Personen wurden getötet und zwanzig verletzt.

### Sturz eines Lastautos in den Rhein.

Drei Kinder ertranken.

Giß, 11. Juli. Gestern Abend hat sich hier ein entsetzliches Unglück ereignet. Der Lastkraftwagen eines Fuhrwerksunternehmers fuhr mit einer Ladung Kies nach Eimsheim. Der Chauffeur hatte acht Kinder zu ihrem Vergnügen mitgenommen. Am Rhein kam der Lastkraftwagen plötzlich ins Rutschen und stürzte die Uferböschung hinab in den Rhein. Dem Chauffeur gelang es im letzten Augenblick, einen Teil der Kinder vom Wagen herabzureißen; drei Kinder verschwanden aber mit dem Wagen in den Fluten des Rheins und ertranken.

### Proteste gegen die ungarischen Schwindelwahlen.

Budapest, 11. Juli. Gegen etwa dreißig Mandate des neugewählten Abgeordnetenhauses sind Proteste wegen Wahlunregelmäßigkeiten beim Verwaltungsgericht eingelegt worden. Vor allem sollen zehn Budapest Mandate von der christlichen Oppositionspartei angefochten werden, weil der Wahlausschuss diese Partei nicht habe kandidieren lassen. Die übrigen Beschwerden stammen zum Meist von der agrarischen Opposition, die besonders in den Wahlbezirken der Theißgegend die Wahlergebnisse anfechten wird. Die Entscheidung des Verwaltungsgerichtes ist im besten Falle für Anfang des nächsten Jahres zu erwarten.

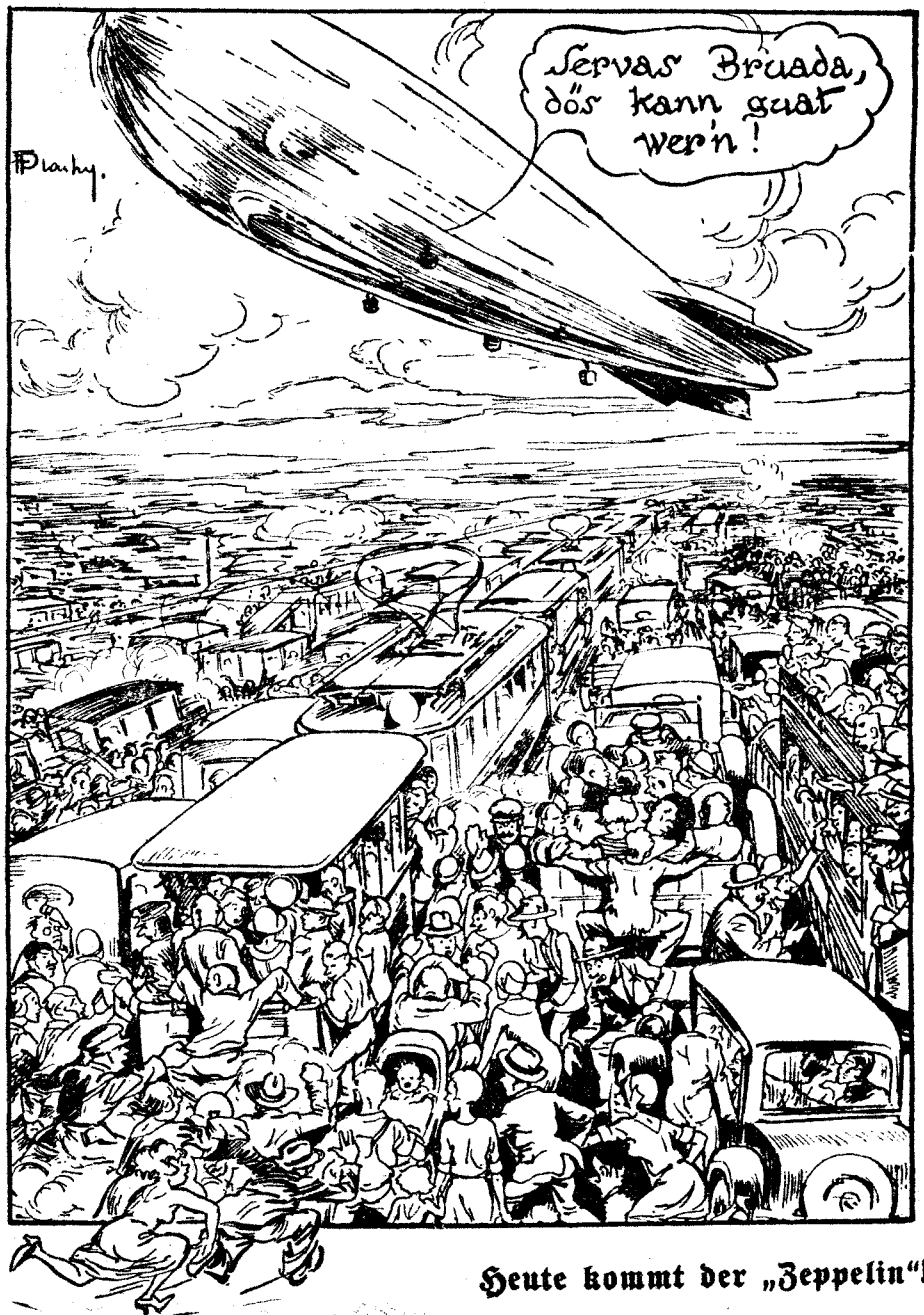
### Blaue Bohnen gegen hungrige Arbeitslose.

Warschau, 11. Juli. Vor dem Rathaus in Gdansk versammelten sich heute nachmittag etwa tausend Arbeitslose. Polizei forderte die Menge auf, auseinanderzugehen, als dies nicht geschah und Steine auf die Polizei geworfen wurden, ging diese mit Tränengas und Schusswaffen vor. Einer der Demonstranten wurde getötet, mehrere schwer verwundet.

### Mit dem geflohenen Motorrad in den Tod.

Leipzig, 11. Juli. In der vergangenen Nacht stahlen in Leipzig-Lindenau zwei Männer ein Motorrad und fuhrn damit in

schnellem Tempo davon. Der Fahrer verlor die Gewalt über das Rad und fuhr mit aller Wucht gegen eine Wand. Beide Männer erlitten bei dem Sturz so schwere Verletzungen, daß der eine auf dem Transport, der andere kurz nach der Einlieferung in das Krankenhaus starb.



Heute kommt der „Zeppelin“!